Jahresrückblick 2025 der Gemeinde Westerheim (Bayern)

Liebe Leserinnen und Leser,

auch das Jahr 2025 war in unserer Gemeinde Westerheim geprägt von bedeutenden Baumaßnahmen, fortschrittlichen Entwicklungen und einem guten Gemeinschaftsgeist.

Im Mittelpunkt stand dabei ein Projekt, das wie kaum ein anderes die Verbindung von Geschichte, Identität und Zukunft unserer Gemeinde verkörpert: die Sanierung des historischen Pfarrhofes in Westerheim.
Was zunächst als umfangreicher Abbruch im Inneren begann, entwickelte sich im Laufe des Jahres zu einer wahren Entdeckungsreise durch die Vergangenheit. An alten Mauern kamen handwerkliche Schätze zum Vorschein, unter porösem Deckenputz wundervolle Malereien und an den Wänden vielsagende Bibelsprüche. Die liebevoll restaurierten Details offenbaren heute den historischen Wert dieses besonderen Gebäudes – und zugleich entsteht dort ein neuer, lebendiger Mittelpunkt für Verwaltung, Kultur und Begegnung. Mit einem Investitionsvolumen von rund 2,3 Millionen Euro ist das verwaiste Haus zum Hingucker und Ortsmittelpunkt geworden. Die ersten Gruppen haben sich schon getroffen und die Senioren und Seniorinnen hielten zum Einstand die Adventfeier ab. Das war genau der Wunsch, einen multifunktionalen Ort und Treffpunkt zu gestalten. Das Zuhause für die Verwaltung, der inspirierende Platz für die Bücherei und der offene Saal für die Vereine, Gruppen und Veranstaltungen aller Art werden durch den umgebenden Kirchplatz so richtig in Szene gesetzt. Die Dorfwiese zwischen Kirche und Rathaus ist im Sommer bestimmt ein Ort der Begegnung mit Spiel und Spaß. Die Investitionssumme hier liegt bei gesamten 388.000 €, 45% davon trägt die Gemeinde Westerheim. Mit dem Kirchplatz in Westerheim schließt sich der Reigen zusammen mit Kapellenplatz Rummeltshausen und der Ortsmitte Günz. Aus Mitteln der Dorferneuerung wurden öffentliche Räume mit attraktiver Aufenthaltsqualität gestaltet. Die Dorferneuerung trägt so die gewünschten Früchte. Nicht nur im übertragenen Sinn, wie die Ersatzpflanzung der Allee mit Apfeldornbäumen in der Günzer Dorfstraße zeigt und das schöne Ortsbild von Günz für die Zukunft erhalten.

Im Bereich der Daseinsvorsorge wurde mit der Sanierung von Wasser- und Kanalleitungen die Leitungsnetze gesichert. Für den vorbeugenden Hochwasserschutz setzte die Planfeststellung für das Hochwasserrückhaltebecken Westerheim einen Meilenstein. Das Projekt wird langfristig Westerheim und die Region schützen und weitreichende Schäden abhalten. Dieser Schutz muss dringend vorangebracht werden, denn unter dem letztjährigen Jahrhunderthochwasser leiden wir noch immer. Das ganze Jahr über waren wir noch mit Ersatzbeschaffungen, Heizungsbau und Gebäudereparaturen beschäftigt. Die letzte große Anschaffung dürfte wohl die Einrichtung des Werkraumes und der Werkstatt in der Schule sein, knapp 75.000 € kostet die wertgleiche Ausstattung. Die Schulkinder, derzeit fünf Klassen - der erste Jahrgang ist zweizügig - freuen sich jetzt schon drauf. Allein nur für die Schule ist einen Betrag von 370.000 € zur Behebung der Hochwasserschäden ausgegeben worden; die Versicherung leistete bisher 150.000 €. So nebenbei wurden noch Erschließungsmaßnahmen (430.000 €) fertig gestellt und mit der Gasleitung auch Speedpipe-Verbände gelegt, hoffentlich lässt sich die Telekom bald dazu herab Glasfaser in jedes Haus zu bringen. Finanziell bleibt Westerheim trotz hoher Investitionen gut aufgestellt. Dank einem für Westerheim hohen Gewerbesteueraufkommen von knapp 1,6 Mio. Euro und einer Einkommenssteuerbeteiligung von 1,68 Mio € waren die Bedingungen in diesem Jahr gut. Der Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von 5,59 Mio. Euro und sichert mit einem Überschuss von 800.000 € einen Teil des Vermögenshaushaushaltes der einen Umfang von rund 6,1 Mio. Euro hat. Die Gemeinde Westerheim kann das Jahr zum wiederholten Male schuldenfrei abschließen.

Unsere Dörfer zeigten gerade am Jahresanfang ihre fröhlichen Seiten: der inzwischen über den Landkreis hinaus bekannte Karnevalszug in Günz füllte das Dorf mit Farbe und Frohsinn. Das

traditionsreiche Kaffeekränzchen des Westerheimer Frauenbundes stand hier nicht nach und die Jugend präsentierte bei der ersten Faschingswagenparty ihren Ideenreichtum und ein breites Repertoire an handwerklichem und technischem Geschick. Außerdem wurde in Westerheim das erst Mal ein Narrenbaum gestellt, die Westerheimer Teufelspudel sorgten für tollen schwäbisch-alemannischen Spaß!

Überragend, wenn unsere Dörfer so Zusammengehörigkeit demonstrieren, unsere Vereine sind dafür die Garanten. Sie setzen sich ein für Spiel, Bewegung, Soziales und Vielfalt. Das gelingt das ganze Jahr über und zeigte sich besonders beim Weihnachtsmarkt in Rummeltshausen. Für mich als Bürgermeisterin ging wieder ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung, unterm Schutz der Kapelle stellte sich ein wunderbares weihnachtliches Flair ein.

In 2026 wird es wieder viele Möglichkeiten geben, sich zwanglos zu begegnen, miteinander zu feiern und Freude zu haben. Der FC Westerheim wird seine Qualitäten anlässlich des 100jährigen Bestehens hervorheben und zu mehreren Festlichkeiten einladen.

Wenn wir zusammenhalten und uns an Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Freiheit orientieren, dann können wir zuversichtlich und positiv in die Zukunft und auf 2026, dem Kommunal-Wahljahr blicken.